

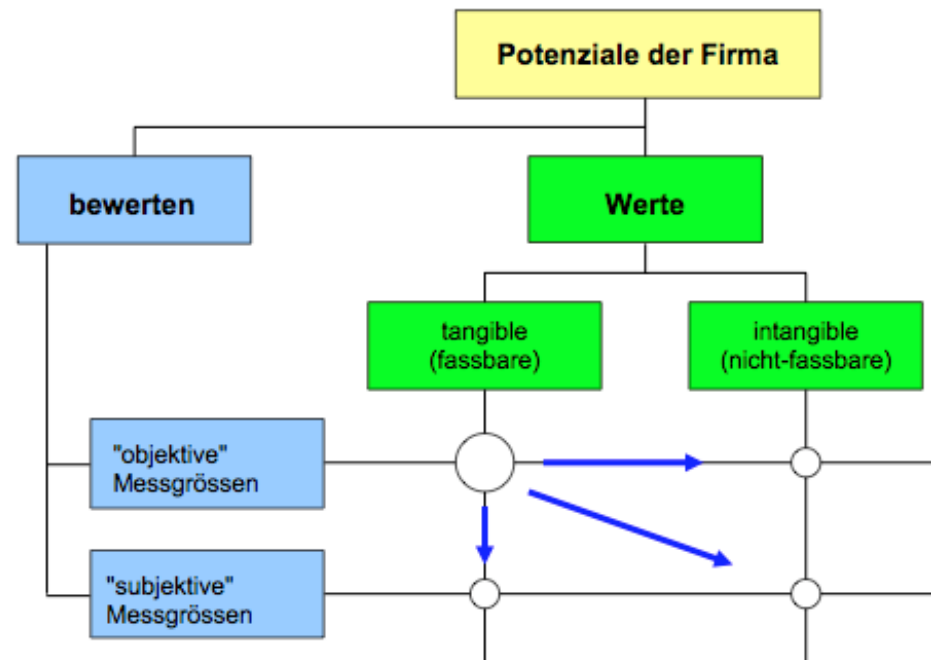
bengin
Beyond Old Economy

bengin

Stellen Sie sich vor, man könnte.....

Stellen Sie sich vor, ...

- ...Unternehmen könnten beispielsweise den Erfahrungswert, die Begeisterung und den Ausbildungsstandard ihrer Mitarbeiter bilanzieren.
- ...die Unternehmen wären in der Lage, den Informationswert, die Zufriedenheit und den Nutzen ihrer Kunden in ihrer Erfolgsrechnung abzubilden.
- ...monetäre Leistungen (Umsatz, EBIT etc.) würden immer in Relation zum Leistungsträger, dem Menschen, gesetzt und erst dann bewertet werden.





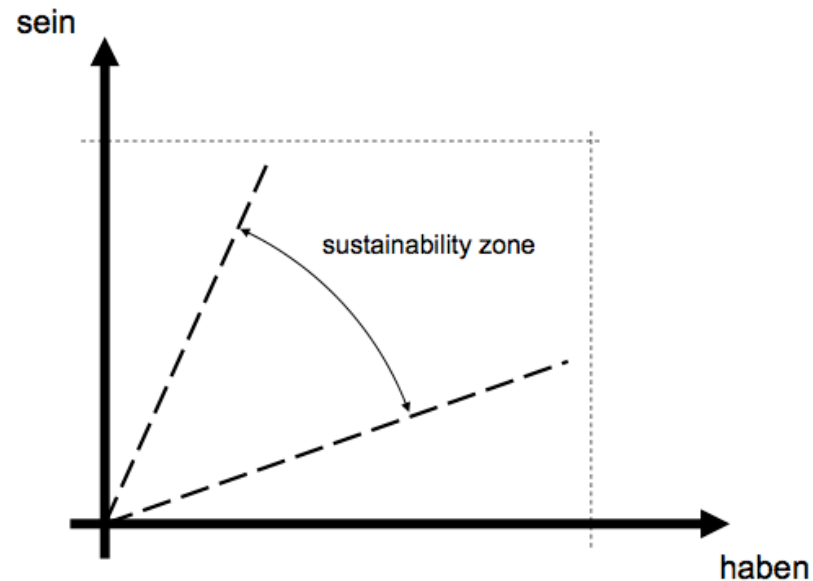
Stellen Sie sich vor, ...

- > ...wir hätten dann ein Wirtschaftssystem, das nicht nur den Geldwert anerkennen, sondern eine ganzheitliche Wertbetrachtung pflegen würde. Dieses System wäre nachhaltiger und die entsprechenden Entscheidungsträger besäßen ein sensibleres Wertverständnis von Wirtschaftlichkeit.

...diese neue Form von Wirtschaftlichkeit würde für einen überlegteren Umgang der Unternehmen mit den Menschen sorgen, was wiederum zu einem fundamental neuen Wertebewusstsein in Politik und Gesellschaft führte.

Hintergrund

- Wir sind der Meinung, dass Wirtschaft, Politik und Gesellschaft dringend Modelle brauchen, die „Sein und Haben“ bilanzierbar machen.
- Der moderne Mensch ist innerlich zerrissen. Er befindet sich zunehmend in einem scheinbar unvereinbaren, mentalen Wertekonflikt:
 - Er weiss um die Bedeutung der Mitarbeiter, deren „Sein“.... Er hat keine Möglichkeit, die immateriellen und subjektiven Wertepreferenzen mit „Haben-Indikatoren“ zu quantifizieren usw.
- Die demokratische Mitte, auch in der Entscheidungsfindung, fällt weg.





Mission

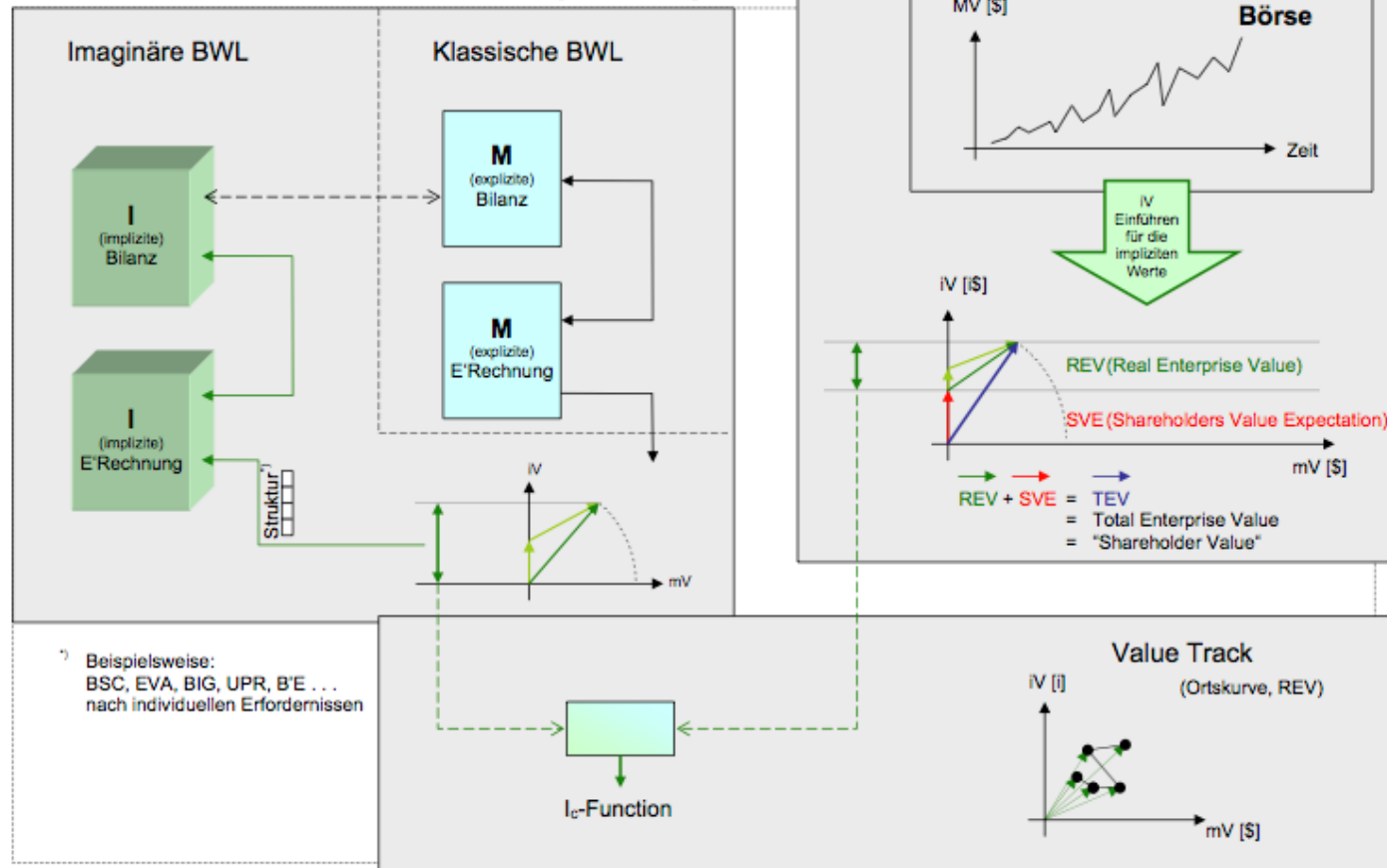
- Bengin ist weltweit einmalig. Bengin Research konzentriert sich auf die Entwicklung von Methoden wie Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik auch die nicht-monetären Vermögenswerte, als quantitative Grösse in ihrer Entscheidungsfindung berücksichtigen können.

Ausgangspunkt der Überlegungen ist die Erkenntnis, dass traditionelle Erfolgsgrößen wie BIP, EBIT, EGT, ROS, ROI, etc. allein nicht geeignet sind, strategische Entscheidungen zu beurteilen und fundierte Aussagen über die mittel- und langfristige Wertentwicklungen zuzulassen.

Mission

Bengin setzt sich so für ein neues, nicht rein monetäres Verständnis von Wirtschaftlichkeit ein.

Economic Value Architecture & Engineering





Ansatz

- Bengin Research erarbeitet in enger Kooperation mit Unternehmen, politischen Organisationen sowie mit Universitäten so genannte Next-Practice-Ansätze wie die immateriellen Werte, die in der klassischen Erfolgsrechnung und Bilanz nicht ausgewiesen sind, gemessen, dargestellt und gesteuert werden können.
- Dazu geht bengin Research wirtschaftswissenschaftlich betrachtet komplett neue und unkonventionelle Wege, in dem sie Ansätze und mathematische Konzepte aus anderen empirischen Wissenschaften wie der Physik, der Sozialwissenschaft etc. auf die Wirtschaft adaptiert.
- Bei bengin Research arbeiten deshalb Ingenieure mit Kommunikationsexperten, Wirtschaftsinformatiker mit Ärzten, Betriebswirtschaftler, Unternehmensberater und Personalmanager mit Mathematikern und Franziskanerbrüdern zusammen.

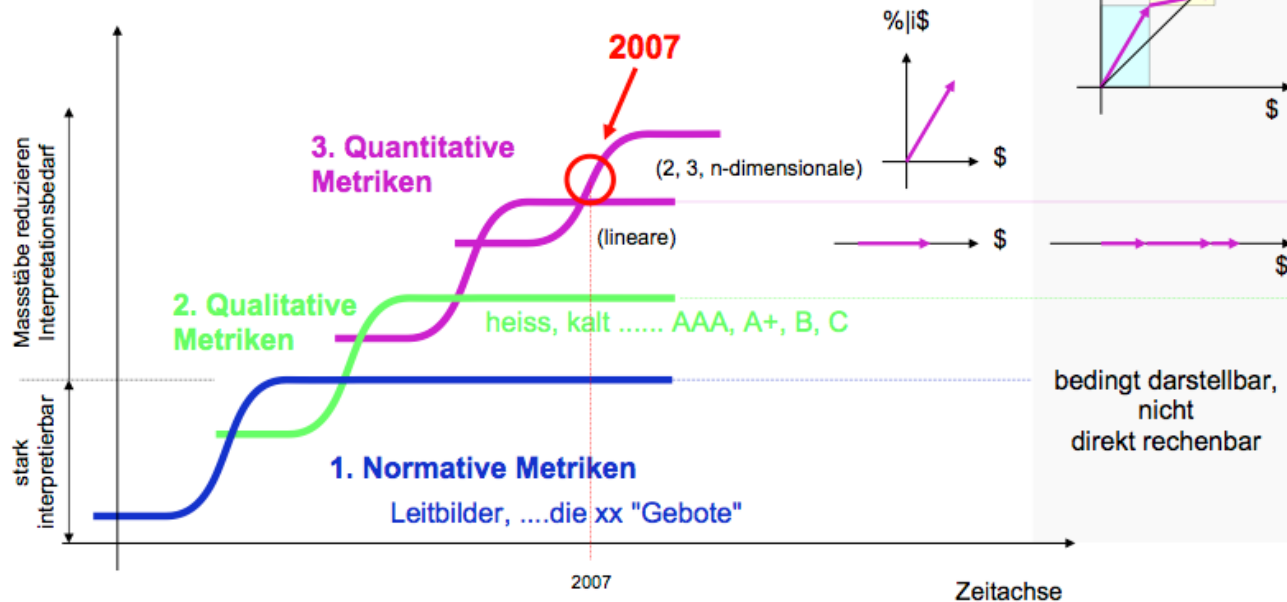
Ansatz

Um den Betrachtungswinkel in der Wirtschaft zu erweitern, braucht es Modelle, welche in der Lage sind, die vielschichtigsten Realitäten abzubilden – und diese entstehen nur im fach- und sachübergreifenden Dialog und mit den entsprechenden Erfahrungswerten von Menschen mit den unterschiedlichsten Einstellungen und Wertidealen.

Entwicklung der Werte-Metriken

Wozu Metriken?

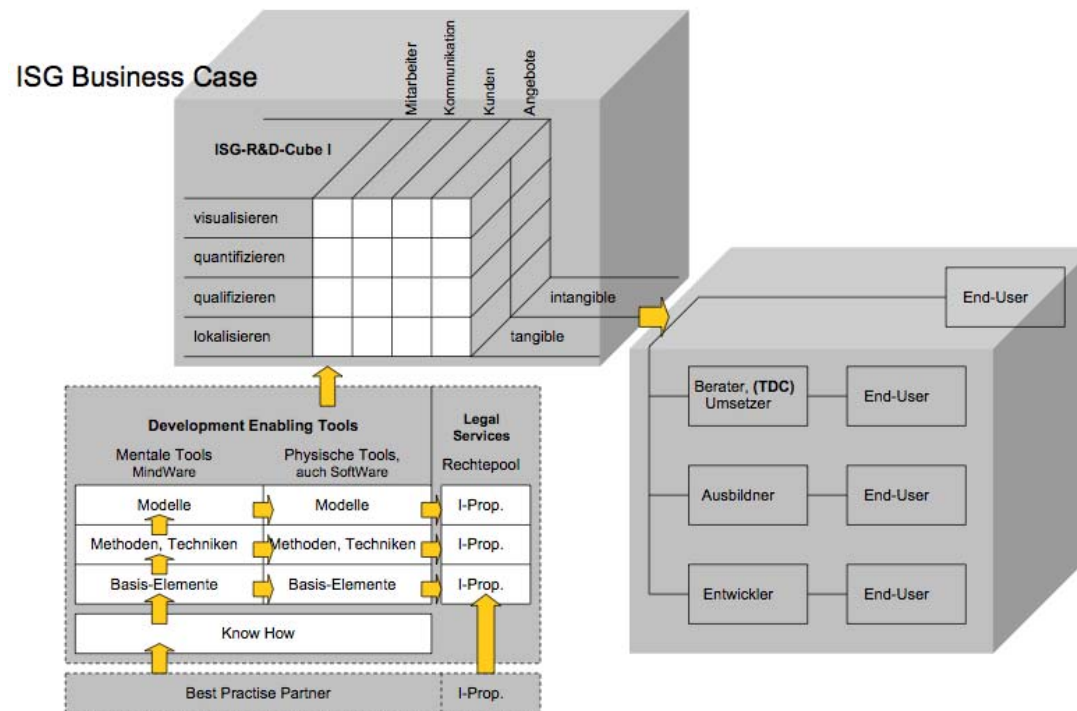
- Vergleichen, Nachvollziehbarkeit
- Rationale Kommunikation erleichtern.



Ansatz

- Mit den Innovationen von bengin Research lassen sich die Bedürfnisse, Stärken und Potenziale des Individuums ermitteln und zahlenmässig darstellen.

Bengin Research entwickelt mit seinen Partnern – zum Beispiel dem IWSG Institut – entsprechende Modelle, mit denen beliebige Grundgesamtheiten subjektiver Realitäten mit den quantitativen Leistungsanforderungen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft abgebildet und so im Rahmen von Entscheidungsprozessen verwertbar gemacht werden können.





Bengin Researchgruppen

- Unsere Arbeitsweise am Beispiel einiger ausgewählter Forschungsprojekte im Rahmen der bengin Researchgruppen.

Ziele der bengin Researchgruppen sind es, herauszufinden und zu evaluieren, wie sich die Produktivität in der Schweiz umfassend und innovativ unterstützen lässt.

- Verschiedene Forschungsprojekte „in extremis“ helfen, die empirische Datenbasis zu sammeln, um entsprechende Referenz- und Skalenwerte zu erhalten, die
 - a) dem Individuum
 - b) dem virtuellen Team
 - c) der Firma
 - d) und der Schweizer Volkswirtschaft als Orientierungsgrösse dienen, um das Wohlergehen und die ökonomischen Produktivität zu steigern.

Projekte der bengin Researchgruppe

- Im Rahmen des bengin Research laufen aktuell einige interessante Forschungsprojekte aus den Orientierungsfeldern Sports, Public Management und Education.





Ausgewählte Projekte

Individuelle Produktivität entsteht aus dem optimalen Zusammenspiel zwischen Mensch, Maschine und System: Forschungsprojekt im Formel 1-Rennsport. Qualitative Erarbeitung von Analogien zu Leistungsvermögen unter anspruchsvollsten Bedingungen.

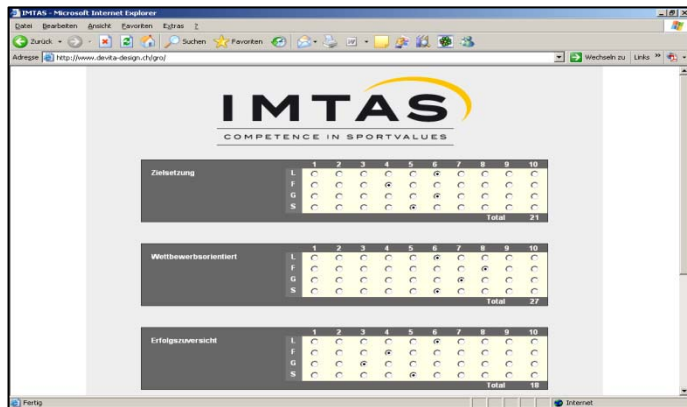
bengin Research ist überzeugt, dass höchste Produktivität nur durch das optimale Zusammenspiel von Menschen, Techniken (Methoden), Technologien und Systemumfeld gewährleistet werden kann.

Diese vier Aspekte greifen im Formel-1-Rennsport und bei der Armee in höchster Konzentration ineinander.

Höchste Emotionalität, vielfältigste Stressfaktoren, mechanisch-technische Restriktionen, massive Kräfteeinwirkungen auf die Physis und kürzeste Entscheidungszeiten: all dies findet sich nur im Cockpit eines Formel-1- oder eines Luftwaffe-Piloten.

BMW Sauber

- In einer Best-Practise-Partnerschaft mit dem Formel 1-Rennstall BMW Sauber und dem ehemaligen Freund, Physiotherapeuten und Mentor von Ayrton Senna, Joseph Leberer, sammelte Roger Gartenmann während 40'000 Trainingsrunden die Leistungsdaten der Formel-1-Piloten und dokumentierte diese in der Datenbank IMTAS (In Memorial To Ayrton Senna).
- In dieser Datenbank werden weiters die Leistungsdaten von Kampffjet-Piloten dokumentiert. Die in dieser Studie gesammelten Daten und die entsprechenden Zugriffe auf die IMTAS-Datenbank sind eine ideale Voraussetzung, um eine entsprechende Bewertungsmatrix zu entwickeln, die hilft die Leistung des Einzelnen (mittels eines verbesserten Systemverständnisses) zu optimieren.



01.01.01	Gewicht %	01.01.01	Gewicht %	Muskelfaser	11.01.2002	10.01.2002	10.01.2002	10.01.2002	10.01.2002	Range			
										1	5	5	1
01.01.01.01	20	01.01.01.01	20	Asinodolins Kapazität	16,67	0	158	135	180	0	134	181	2
		01.01.01.01		Oxidative LDL	16,67	0	15,15	2750	0,00	0	0	20	15
		01.01.01.01		LDL	16,67	0	8,00	8,00	10,00	0	5,5	10,5	20
		01.01.01.01		LDL	16,67	0	122,00	100,00	144,00	0	95	145	200
		01.01.01.01		LDL	16,67	0	1400,00	800,00	2000,00	0	785	2001	2500
		01.01.01.01		LDL	16,67	0	27,50	20,00	35,00	0	20	36	500
01.01.01.02	20	01.01.01.02	20	Lipidprofil	16,67	0	4,35	3,30	6,00	0	3,0	6,1	10
		01.01.01.02		LDL-Cholesterin	16,67	0	2,00	0,20	3,00	0	0,10	3,3	10
		01.01.01.02		HDL-Cholesterin	16,67	0	1,25	1,00	1,50	0	0,93	1,51	5
		01.01.01.02		Triglyceride	16,67	0	1,04	0,50	2,25	0	0,43	2,26	10
		01.01.01.02		Risikofaktor 1-Cholesterin (erect)	16,67	0	3,35	0,00	4,50	0	0	4,7	10
		01.01.01.02		Risikofaktor LDL/HDL (erect)	16,67	0	1,60	0,00	2,50	0	0	3,1	10
01.01.01.03	20	01.01.01.03	20	Kardiovaskuläres Risiko	16,67	0	5,00	0,00	0,00	0	0	10,1	20
		01.01.01.03		LDL	16,67	0	15,00	20,00	0,00	0	0	31	100
		01.01.01.03		CRP	16,67	0	0,08	0,15	0,00	0	0	0,16	2
		01.01.01.03		Oxidative LDL	16,67	0	15,15	2750	0,00	0	0	20	15
				Oxidatives LDL			27,5	55	0	0	0	56	150



Wie funktioniert ein Team?

- In einer Best-Practice-Partnerschaft mit der deutschen Bundesliga-Mannschaft Bayer Leverkusen sammelte Roger Gartenmann die Leistungsdaten der Spieler und dokumentierte diese wiederum in der IMTAS-Datenbank.

Diese Daten wurden durch eine mehrdimensionale Bewertungsmatrix generiert. Die Analysedaten beinhalten die subjektive Selbsteinschätzung des jeweiligen Spielers (Leistungsträger), der subjektiven Aussensicht des Trainers (normativen Strategieebene) und die objektiven Tests durch den Mannschaftsarzt (Ebene der Restriktion).

- Der dadurch gewonnene Datenteppich lässt wissenschaftlich legitimierte Rückschlüsse auf das Produktivitätsverhalten von Menschen im Team zu, in dem der Mechanismus “Subjektivität” (Emotion der Menschen, qualitative Erfolgspotenziale) vs. Objektivität (quantitative Leistungsanforderungen an die Menschen) untersucht wird.

Wie funktioniert ein Team?

- Wie bei Profifussballern ist auch im Top-Management die Selbsteinschätzung der Manager latent zu hoch: Diese These haben wir in diesem Projekt verifiziert.

Wir beobachten in den Erhebungen mit den Spielern, dass der Sport gerne zur Wissenschaft hoch stilisiert wird, um durch das entsprechende Ausredenfenster einer Kritikausübung auszuweichen. Diesen Mechanismen begegnen wir auch in der Wirtschaft. Wir haben herausgefunden, wie sich diese Leistungshemmer abbauen lassen und wie ein homogener Mannschaftskörper (Corporate Body) unter Berücksichtigung der Individual-Anforderungen und Stärken (immaterielle Erfolgspotenziale) optimal funktioniert und den höchsten Leistungsgrad (Produktivität) erwirkt.

Vital-Vektor

Balanced Scoremap^{® 1)}
01 Fragebogen

wird übernommen


Spiel 1

Bayer Leverkusen

	Gewicht %		Gewicht %		Gewicht %	Messkriterium	Ist-Wert 10.07.2002	Reizwert 10.07.2002	Grenzwert 1 10.07.2002	Grenzwert 2 10.07.2002
01.01 Mannschaft	100									
		01.01.01	4.545	01.01.01	4.545					
				01.01.01.01	12.5	allgemeines Wohlbefinden	8,00	B	1	10
				01.01.01.02	12.5	Regeneration	8,00	B	1	10
				01.01.01.03	12.5	Konzentrationsfähigkeit	9,00	B	1	10
				01.01.01.04	12.5	Leistungsfähigkeit	9,00	B	1	10
				01.01.01.05	12.5	Teamfähigkeit	10,00	B	1	10
				01.01.01.06	12.5	Technik	8,00	B	1	10
				01.01.01.07	12.5	Taktik	7,00	B	1	10
				01.01.01.08	12.5	Schulverhalten	9,00	B	1	10
		01.01.02	4.545	01.01.02	4.545					
				01.01.02.01	12.5	allgemeines Wohlbefinden	0,00	B	1	10
				01.01.02.02	12.5	Regeneration	0,00	B	1	10
				01.01.02.03	12.5	Konzentrationsfähigkeit	0,00	B	1	10
				01.01.02.04	12.5	Leistungsfähigkeit	0,00	B	1	10
				01.01.02.05	12.5	Teamfähigkeit	0,00	B	1	10
				01.01.02.06	12.5	Technik	0,00	B	1	10
				01.01.02.07	12.5	Taktik	0,00	B	1	10
				01.01.02.08	12.5	Schulverhalten	0,00	B	1	10
		01.01.03	4.545	01.01.03	4.545					
				01.01.03.01	12.5	allgemeines Wohlbefinden	8,00	B	1	10
				01.01.03.02	12.5	Regeneration	8,00	B	1	10
				01.01.03.03	12.5	Konzentrationsfähigkeit	10,00	B	1	10
				01.01.03.04	12.5	Leistungsfähigkeit	9,00	B	1	10
				01.01.03.05	12.5	Teamfähigkeit	8,00	B	1	10
				01.01.03.06	12.5	Technik	9,00	B	1	10
				01.01.03.07	12.5	Taktik	9,00	B	1	10
				01.01.03.08	12.5	Schulverhalten	10,00	B	1	10
		01.01.04	4.545	01.01.04	4.545					
				01.01.04.01	12.5	allgemeines Wohlbefinden	5,00	B	1	10
				01.01.04.02	12.5	Regeneration	8,00	B	1	10
				01.01.04.03	12.5	Konzentrationsfähigkeit	10,00	B	1	10
				01.01.04.04	12.5	Leistungsfähigkeit	12,5	B	1	10
				01.01.04.05	12.5	Teamfähigkeit	8,00	B	1	10
				01.01.04.06	12.5	Technik	10,00	B	1	10
				01.01.04.07	12.5	Taktik	8,00	B	1	10
				01.01.04.08	12.5	Schulverhalten	8,00	B	1	10
		01.01.05	4.545	01.01.05	4.545					
				01.01.05.01	12.5	allgemeines Wohlbefinden	8,00	B	1	10
				01.01.05.02	12.5	Regeneration	7,00	B	1	10
				01.01.05.03	12.5	Konzentrationsfähigkeit	5,00	B	1	10
				01.01.05.04	12.5	Leistungsfähigkeit	8,00	B	1	10
				01.01.05.05	12.5	Teamfähigkeit	10,00	B	1	10
				01.01.05.06	12.5	Technik	8,00	B	1	10
				01.01.05.07	12.5	Taktik	8,00	B	1	10
				01.01.05.08	12.5	Schulverhalten	7,00	B	1	10
		01.01.06	4.545	01.01.06	4.545					
				01.01.06.01	12.5	allgemeines Wohlbefinden	8,00	B	1	10
				01.01.06.02	12.5	Regeneration	8,00	B	1	10
				01.01.06.03	12.5	Konzentrationsfähigkeit	10,00	B	1	10

Gratis, aber hoffentlich nicht umsonst.

- Qualitatives Forschungsprojekt der besonderen Art mit den Franziskanerbrüdern der Insel Werd


Richtungsweisend für Wirtschaft und Politik.

Medienmitteilung März 2007

Vom Wert der Dinge

ISG Institut St. Gallen entwickelt Formel, um die „Produktgefühle“ zu bestimmen und lanciert Forschungsprojekt mit Franziskanerbrüdern

ST. GALLEN. These: Der Wert einer Tasse ist gleich Material plus Herstellungskosten. Gegentese: Für den, der durstig ist, ist der Wert einer Tasse höher als für jemanden, der seinen Durst gerade erst gestillt hat. Folgerung: Je höher der persönliche, emotionale Nutzen ist, der einem Produkt beigemessen wird, desto höher ist der Wert dieses Gegenstandes.

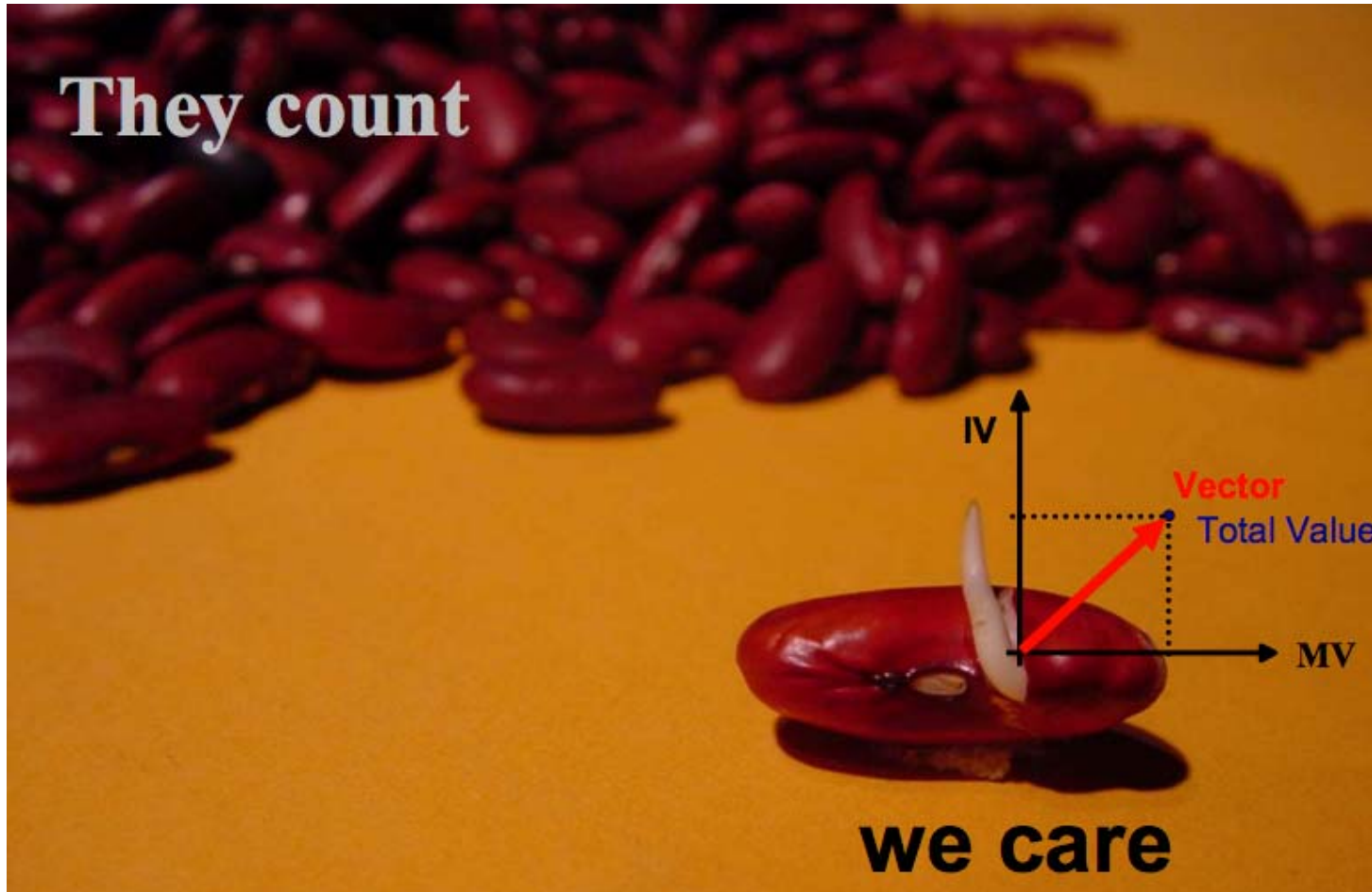
Ein Team von Wirtschaftsforschern am ISG Institut St. Gallen hat nun eine Formel erarbeitet, um den emotionalen Wert von Gegenständen zu berechnen. Das Resultat ist keine abgehobene Zahlenspielerlei, sondern ein handfestes Messinstrument, das den gesellschaftlichen Alltag nachhaltig verändern wird. Die Basis dafür bildet die Vektorgeometrie, kombiniert mit innovativen Ökonomie-Modellen und Erhebungsmethoden aus der Marktforschung.

Um die Forschungsarbeit wissenschaftlich breiter abzustützen, hat das ISG Institut St. Gallen jetzt ein aussergewöhnliches Projekt lanciert. In einer Art Best Practise-Partnerschaft mit dem bekannten Franziskaner Bruder Benno von der Klostergemeinschaft Insel Werd werden über die Homepage www.fraga.ch/shop verschiedene Produkte verschenkt. Produkte, die keinen Preis haben – aber dennoch ihren Wert. Ein zentrales Kriterium für die Berechnungen des jeweiligen Objektwertes sind die dafür eingegangenen Spendengelder. Diese Beträge werden über entsprechende Nutzenanalysen und Befragungen der Web-Shop-Nutzer verifiziert. Das Resultat dieser Grundlagenforschung ist eine neuartige Bewertungsskala, die hilft, die „Produktgefühle“ qualitativ zu bestimmen. Die Franziskaner schliessen objektive Werte wie Geld seit nunmehr über 800 Jahren aus ihrem Weltbild aus und orientieren sich

ISG Institut AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St. Gallen, Zentrale +41 71 228 78 00, Fax +41 71 228 78 01, info@isg-institut.ch, www.isg-institut.ch



Die verborgenen Potenziale





bengin

bengin

ist ein "offenes" Projekt zur praxisorientierten Weiterentwicklung und Verbreitung ökonomischer Einsichten und Erkenntnisse. Es wurde von Unternehmern aus der Einsicht gegründet, dass in den klassischen ökonomischen Lehren – unter Anderem – die immateriellen Werte in unzulässiger Weise vernachlässigt werden.

Und dass es wichtig ist, nicht nur Mängel aufzuzeigen, sondern ganz pragmatisch Instrumente zu entwickeln, mit denen einige Schwächen der klassischen betriebswirtschaftlichen Paradigmen ausgemustert werden.

Eine wachsende Gemeinschaft unterstützt **bengin** in der Entwicklung, Verbreitung und Anwendung der neuen Generation von Wirtschaftsmodellen.

Wenden Sie sich für Fragen vorerst an:

Ingenieurbüro für Wirtschaftsentwicklung

Peter Bretscher, Alpsteinstrasse 4, CH-9034 Eggersriet, Switzerland

Tel: +41 79 650 49 04 email: pb@bengin.com

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

«Wir müssen
eine Wirtschaftstheorie entwickeln,
in der Wissen zur ökonomischen
Schlüsselressource geworden ist.»

Peter Drucker

Wir haben sie – und mehr.

bengin

Danke

bengin.com

Werte erkennen, entwickeln, nutzen.

bengin inside

Based on Business Engineering Systems
Registered Copyright TXu 512 154

Ingenieurbüro für Wirtschaftsentwicklung, Alpsteinstrasse 4, CH 9034 Eggersriet
Mobil +41 79 650 49 04 - peter.bretscher@bengin.com www.bengin.com